

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 62. Freitag, den 31. August 1821.

**Ueber das Tabakrauchen, besonders nach Tische.**

Fast möchte man sich wundern, wie ein Produkt, dem man nur erst nach vieler Ueberwindung Geschmack abgewinnt, so viel Glück machen kann, daß der Bettler gern seine ersten Bedürfnisse einschränkt, um dieses eingebildete des Tabakrauchens nicht ganz entbehren zu dürfen. Als Tabakraucher erkläre ich mir diese Erscheinung sehr leicht durch das Anziehende dieses Genusses, wovon ich — um hier keine zu weite Digression zu machen — künftig mehr sagen werde. Ueberdies aber glaube ich, das Tabakrauchen würde trotz seiner Annehmlichkeit nicht so allgemein ausgebreitet seyn, wenn es nicht von jeher hier und da ziemlich streng verboten worden wäre. Es wird den respectiven Lesern nämlich nicht unbekannt seyn, daß in der Türkei und in Rußland auf das Tabakrauchen die härteste Leibesstrafe, z. B. das Abschneiden der Nase gesetzt wurde, daß die Tabakraucher von dem Pabste mit dem Banne, in andern Staaten mit Geldbuße belegt wurden, und daß wir nicht selten so unvorsichtig sind, mit der Pfeife im Munde unsern jungen Leuten so viel von der Schädlichkeit des Tabakrauchens vorzupredigen. Das häufige Tabakrauchen ist

demnach eben so wenig auffallend, als der reisende Abgang verbotner Bücher.

Hier könnte man nun eine unzählige Menge von Uebeln nach Klassen, Gattungen, Arten und Abarten berechnen, welche alle durch das Tabakrauchen nach Tische zugezogen werden sollen. Will man alle diese Unpäßlichkeiten, Krankheiten und — Suchten nennen hören, so mache man in der ersten besten zahlreichen Gesellschaft, sobald man von Tische aufsteht, ein Pfeifchen, und man wird dann Einen nach dem Andern sich nähern und die Hände zusammen schlagen sehen. „Wie? Sie rauchen bei vollem Magen Tabak? — Um Gottes willen! Sie stürzen sich ja ins Grab.“ — „Oder wenigstens ins Krankenbett.“ — Und nun deduzirt man aus der Schädlichkeit des Nachmittagspfeifchens eine Gruppe von Krankheiten, daß man vor lauter Angst die Pfeife sinken läßt, und sich vielleicht gar unvorbereitet eine Indigestion zuzieht, die wahrlich ein Dugend Pfeifen Tabak nie hervorzubringen im Stande ist.

Ueber die Schädlichkeit oder Nützlichkeit des Tabakrauchens überhaupt soll hier die Rede nicht seyn, davon in einem der nächsten Stücke; sondern: Ob besonders nach Tische das Tabakrauchen schädlich sey?